

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bey dem Hochzeit-Feste Tit. Herrn Abraham Ferdinand Wincklers, Past. Adj. in Schortewitz, Mit Tit. Jungfer Agnesia Dorothea Stöckerin, Welches in ...

Sommer, Johann Heinrich

[Deutschland?], [1750?]

VD18 90806093

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194183



Ich nun verzehre dich

und ich will dich

Mein Gott, du hast erhört, was

mein Herr Tag und Nacht,

Vor deinen Gnadensthron

Glaubens hat gebracht,

Nun läßt du mich die Frucht ergangs

offenbarlich sehen,

Von dem verborgenen und oft betrüb-

ten Flehen.

Und weil ich dir dafür nichts an-

ders bringen kann,

So nimm mein armes Herz an

Lobes Opfer an,

Das rufft dich aber auch nun ferner

an mit Bitten:

Du woldest unser Haus mit Segen

überschütten,

Daß es in Einigkeit, Aufrichtig-

keit und Treu,

Ein Muster und ein Bild für un-

ser Schäflein sey.

Und

Und es durch deinen Geist mit unserm
Wandel zieren,
Daß man darinnen nichts als Liebe
können spüren.

Gib uns Verlebten nun müt-
terlichen Sinn,
Ihr Jüden Verlobeten und neuen
Kindern hin,
Laß stehn und das Gefind, an Herz,
Ihr Jüden und Mund und Geberden,
Durch deines Geistes Kraft, auch
gleich gesinnet werden.
Es sehe nun forthin in unsrer
Wohnung aus,
Wo in des Daniels beliebtem
Sommer-Zaus.
Darianen dient er dir mit beten und
mit loben,
Darum so kam zu ihm dein Segen
auch von oben.
Nun müßt es war dabey auch
manche Noth ausstehn,
Und so kam auch bey uns in un-
serm Hause gehn.
Doch

Call

Doch wenn du bey uns bist kanst du
Des Löwens Rachen,
Er brülle wie er will, dennoch zu schan-
den machen.

Es sey dir alles nun, mein Gott,
anheim gestellt,

Führ uns, nach deinem Rath und
Willen, durch die Welt.
Und denck auch allezeit, mein treuer
Gott! aufs beste,
Mit Segen aus der Höh, an unsre
Hochzeit-Gäste.

Laß uns zu deinem Lob anjehet bey-
sammen seyn,

Und endlich führ uns auch zu dir
in Himmel ein;

Damit wir mit der Schaar der Jun-
gen und der Alten,
Mit unserm Bräutigam und Lam-
me Hochzeit halten.

